

Neugestalteter Dorfplatz in Diedelsheim

Weitere Parkmöglichkeiten im Umfeld der Ortsverwaltung geschaffen

Neuer Parkraum und eine gelungene Integration in das bestehende Ortsbild zeichnet den neuen Dorfplatz in Diedelsheim aus. Nach einem halben Jahr Bauzeit zeigten sich Bürgermeister Willi Leonhardt und Ortsvorsteher Bernd Diernberger sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Der Bürgerverein Diedelsheim spendete zwei Parkbänke.

„Eine sinnvolle und erfolgreiche Maßnahme“ nannte BM Willi Leonhardt das neu gestaltete Zentrum im Stadtteil Diedelsheim, welches in unmittelbarer Nähe zur Ortsverwaltung, dem Dorfgemeinschaftshaus oder auch einer Bäckerei liegt. Seinen herzlichen Dank richtete er an den Bürgerverein und die beteiligten angrenzenden Grundstückseigentümer, die wesentlich zu der gelungenen Umsetzung beitrugen. Die schön gestalteten Grünflächen mit den Parkbänken der engagierten Diedelsheimer Bürger „laden zum Verweilen ein und fördern hoffentlich den regen Austausch und die Kommunikation untereinander“



wünscht sich BM Willi Leonhardt. „Wir wollten Diedelsheim etwas gutes tun und die Neugestaltung des Stadtkerns war genau das

richtige“ stellte Ortsvorsteher Bernd Diernberger zufrieden fest. Insgesamt habe man elf Parkplätze geschaffen und den vorhandenen Baum in der umgebenden Anlage trotzdem erhalten können. Ca. 85.000 Euro wurden hierzu investiert, die über die Sonderhaushaltsmittel abgedeckt wurden. Die vom Bürgerverein gespendeten Parkbänke hätten weitere 2.000 Euro gekostet.

Die Abgrenzung gegenüber dem Privatgrundstück wurde mit einer Mauer vorgenommen, die zur Straßenseite mit Natursteinen verblendet wurde. Die Mauer hat aus Sichtschutzgründen auf einer Länge von elf Metern eine Höhe

von zwei Metern. Im Anschluss daran wurde ein vorhandenes Tor wieder hergestellt. Daran schließt sich eine ebenfalls mit Naturstein verblendete Sockelmauer von 0,6 Metern an.

Die Flächen zwischen den Parkplätzen und der Sichtschutzwand wurde als Grünfläche angelegt. Darin eingebettet wurde eine Sitzgruppe, deren mit Naturstein (Granit) gepflasterter Bereich in die bereits vorhandene Pflasterfläche im Umfeld des vorhandenen Baums übergeht. Ein weiterer Baum wurde südöstlich der Sitzgruppe gepflanzt. Die Beleuchtung erfolgt mit einem Lampentyp, der mit den vorort aufgestellten Leuchten vergleichbar ist.



Die vom Bürgerverein gespendeten Parkbänke in der neugestalteten Grünanlage.

Sommer-Kinder-Uni gestartet

Neugierige Kinder nutzen Ferienzeit zur Weiterbildung

Am Montag hat die Sommer-Kinder-Uni wieder ihre Pforten geöffnet. Zusammen mit Claudia Keller, Leiterin der Kinder- und Jugend-Uni und Dr. Silvia Scheithauer vom Max-Planck-Institut für Astronomie, Heidelberg begrüßte Bürgermeister Willi Leonhardt die Kinder beim ersten Vorlesungstag im Großen Ratssaal der Stadt Bretten.

„Viel Spass und neue Erkenntnisse“ wünschte BM Willi Leonhardt im Vorfeld der ersten Vorlesung und lobte gleichzeitig den Wissenshunger der Teilnehmer der Sommer-Kinder-Uni.

Neu in diesem Jahr ist, dass auch interessierte Eltern und Großeltern



an den Vorlesungen teilnehmen dürfen. Claudia Keller hat für die diesjährige Sommer-Uni Themen ausgewählt, die im Winter- bzw. Sommer-Semester der Kinder-Uni

ganz besonders gut angekommen sind.

Die Kinder- und Jugend-Uni nimmt seit acht Jahren einen festen Platz in Bretten ein. Seit sechs Jahren findet

im August die Sommer-Kinder-Uni statt, die sich seither großer Beliebtheit erfreut. Zum fünften Mal findet die Sommer-Kinder-Uni im Rathausaal statt.

Drei bis vier erfahrene Tutoren unterstützen Claudia Keller an der Kasse bzw. beim Überprüfen der Anmeldungen und bei der Aufsicht der Kinder während der Vorlesungen. Acht Vorlesungen finden bis 22. August statt.

Gesponsert wird die Sommer-Kinder-Uni durch die Firma Tiernahrung Deurer Bretten, den Lions Club Bretten-Stromberg e.V., die Sparkasse Kraichgau sowie den Rotary Club Bruchsal-Bretten.

Pacemakers-Radmarathon am 4. August in Bretten

Schrittmacher für eine friedliche und gerechte Welt ohne Atomwaffen

Am Samstag, 4. August machen sich anlässlich des 67. Jahrestags der Atombombenabwürfe auf Hiroshima (6.8.) bzw. Nagasaki (9.8.) erneut 150 Radfahrer in buntestreifen Trikots von Bretten aus auf einen 338 Kilometer langen Rundkurs.

Ihr Ziel ist es, für eine friedliche Zukunft ohne Atomwaffen zu werben und den weltweiten Verband „Mayors for peace“ zu unterstützen. „Pacemakers“ - Schrittmacher im wahrsten Sinne des Wortes nennen sie sich und starten bereits zum achten Mal in Folge. Schirmherr ist u.a. Oberbürgermeister Martin Wolff.

Start der Rundfahrt ist um 5.45 Uhr an der Stadtparkhalle Bretten. Die in diesem Jahr etwas abgeänderte Strecke führt über Hoffenheim, Heidelberg, Lampertheim bis zur Mannheimer Innenstadt.

Die Pacemakers demonstrieren für drei zentrale Ziele: Die Vernichtung aller Atomwaffen, die Verhinderung, den Bestand der Atomwaffen zu modernisieren und die Umsetzung des Verbandsratsbeschlusses vom 26. März 2010, wonach Deutschland Atom- und waffenfreie Zone werden soll. Von

Mannheim radeln die Sportler über Bad Dürkheim nach Kaiserslautern bis zur Raketenbasis in Ramstein. Schließlich erreichen sie über Neustadt, Speyer, Bruchsal gegen 20.45 Uhr wieder Bretten.

In genau dieser Verbindung zwischen sportlicher Herausforderung und Politik sieht der Pacemakers-Koordinator Roland Blach, Deutsche Friedensgesellschaft - Verbundbeschluss des 26. März 2010, einigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) den Reiz der Fahrt und den Grund dafür, dass die Anmelde-

liste in diesem Jahr so früh wie nie ausgebucht war. Sein Dank gilt den insgesamt sieben Schirmherren und dem Radsportverein RSC Bretten als Mitveranstalter.

Auf dem Brettener Marktplatz erwartet die Radsportler ein musikalisches Rahmenprogramm unter Beteiligung der Musikschule Seitz, das um 19.30 Uhr beginnt, sowie kraftspendende Verpflegung, das von der Stadt Bretten und der Friedensinitiative Bretten organisiert wird. Symbolisch zeigt die Stadt Bretten, die seit 2005 Mitglied bei den Mayors for peace ist, Flagge für eine friedliche Welt.



Neues aus Longjumeau

„Brettener Markt“ wird saniert

Mehr Komfort und Sicherheit soll den Markt Bretten in unserer Partnerstadt Longjumeau auszeichnen. Dies soll mittels einer Sanierung erreicht werden. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen.



Der Markt zieht regelmäßig nicht nur Einwohner der französischen Partnerstadt, sondern auch Interessierte aus dem Umland nach Longjumeau. Eine neue Fassadenfarbe, bessere Beleuchtung und Beschilderung, Modernisierung der Brandschutzeinrichtungen, neue und umfassendere Sanitäranlagen und der Bau eines Lifts für behinderte Menschen sind einige der zahlreichen Maßnahmen, die derzeit umgesetzt werden.

Letztlich soll den Kunden vor allem ein schöneres Raumgefühl nach der Renovierung vermittelt werden. Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf über eine halbe Million Euro. Die Fertigstellung wird noch in diesem Sommer erwartet. Seitens der Stadtverwaltung wird versucht, den Marktbetrieb währenddessen möglichst ohne weitere Einschränkungen zu gewährleisten.

Bereits vor zwei Jahren wurden einige Änderungen, wie die Verbreiterung des Bürgersteigs oder Einrichtung einer neuen Beleuchtung, vorgenommen. Schon im Jahr 2010 sollten diese kleineren Maßnahmen die Attraktivität des Markts zusätzlich steigern.

Angebote Aktivbörse

- Das Diakonische Werk Bretten sucht Fahrer, die gespendete Lebensmittel zu den Tafelläden bringen.
- Die Krankenhausbücherei in der Rechbergklinik Bretten sucht ehrenamtliche Mitarbeiter zur Unterstützung im Bereich Ausleihe und Beratung.
- Der Tierschutzverein Bretten e. V. sucht ehrenamtliche Pflegestellen für die kurzzeitige Pflege von Katzen und Hunden.

Kontakt und weitere Informationen unter:

Tel.: 07252-921-121 und /oder: www.aktivboerse.bretten.de



Brettener Stadtpokal

TSV Dürrenbüchig sichert sich 4. Platz im Jubiläumsjahr



Im Jubiläumsjahr des einhundertjährigen Bestehens des Turn- und Sportvereins Dürrenbüchig errang dieser den vierten Platz im Brettener Stadtpokal. Der FV Gondelsheim siegte im Endspiel gegen die Auswahl des VfB Bretten. Bürgermeister Willi Leonhardt überreichte den Mannschaften der Endrunde die Pokale.



Heimspiel im Jubiläumsjahr - der TSV Dürrenbüchig trat beim diesjährigen Stadtpokalturnier vor heimischer Kulisse an und zog nach der Gruppenphase in die K.O.-Runde ein. Dort unterlag die Mannschaft des TSV dem FC Neilsheim und wurde Vierter.

BM Willi Leonhardt sah trotzdem Grund zur Freude: „Vereine wie der TSV sind sehr wichtig für die Gemeinschaft, vor allem in den Stadtteilen“. Im 600 Einwohner zählenden Stadtteil Dürrenbüchig sei es „sehr beeindruckend, wie ein

Verein über ein ganzes Jahrhundert hinweg Bestand hat“ lobte BM Willi Leonhardt die Arbeit des Vereins bei der Übergabe des Pokals an den Viertplatzierten.

In dem vom 22. bis 28. Juli andauernden Turnier setzte sich die Mannschaft aus Dürrenbüchig in der Vorrunde gegen die Teams des TSV Rinklingen und den SV Kickers Büchig durch und zog zusammen mit dem VfB Bretten in die Endrunde ein. Der FV Vikt. Bauerbach und der SV Gölshausen komplettierten das diesjährige Teilnehmerfeld.